

Psychotraumatologie im Rettungsdienst

Notfallpsychologie
Kongress 2023
Lea Bouché

UNIKLINIK
RWTHAACHEN



Aachener Institut für
Rettungsmedizin & zivile
Sicherheit

feuerwehr 
aachen

stadt aachen


Wer wir sind . . .

Aachener Institut für Rettungsmedizin und zivile Sicherheit

- ✓ Gemeinsam getragene Einrichtung von   
- ✓ Im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Kooperationsvereinbarung

Ziel...

- ✓ Förderung und Erforschung von Innovation & Qualität in der medizinischen
Gefahrenabwehr & zivilen Sicherheit



Menu



- Kalte Vorspeise
- Suppe
- Warme Vorspeise
- Hauptgang
- Dessert
- Espresso



Die Idee

Austausch mit
Forschenden &
Unterstützenden

“genügend und gute
Angebote”

“Nutzung ist ausreichend”



“wenig Nutzung”
“hohe Belastung”
“Stigmatisierung”

Austausch mit EKs



Vorrede

Evaluation von Trainings zu psychischer Gesundheit und Bildungsbedarfen von Einsatzkräften aus Feuerwehr und Rettungsdienst (2022) [7]

Führungskräfte sagen „wir haben euch den CISM*-Kurs machen lassen“ Also können sie es **abhaken** und wissen, dass sie ihren Job erledigt haben.

Es ist wie beim Angeln: du kannst nicht erwarten, dass die **Fische in dein Boot springen...** Ich höre das von so vielen Organisationen: „Wir haben CISM-Kurse, wir haben dieses und jenes Programm.“
Was sollen wir [EK] noch alles machen?

Ja, sie behaupten, dass psychische Gesundheit ihre Priorität ist. Aber ich glaube, dass sie **nur so tun**, aber tatsächlich nichts unternehmen.

Wir haben schon ein **PSU-Team**. Ja – und das sind die Leute, die dir sagen, dass du **atmen sollst**, etwas Suppe essen, laufen gehen und dir dann eine Nummer zum Anrufen geben.

All diese Kurse sind super, aber ich finde das ist, als ob man einen Verband um ein gebrochenes Bein legt.

Kurse helfen uns, aber sie werden uns nicht wiederherstellen. Ich glaube, es geht um **Bildung vs. Wiederherstellung**. Ich glaube nicht, dass Bildung jemanden in der jeweiligen Situation wiederherstellt.



Vorrede

Kanadische Studie zu Trainings zu psychischer Gesundheit und Bildungsbedarfe von Einsatzkräften aus Feuerwehr und Rettungsdienst (2022) [7]

Führungskräfte sagen „wir haben euch den CISM-Kurs machen lassen“ Also können sie

Es ist wie beim Angeln: du kannst nicht erwarten, dass die **Fische in dein Boot**

Ja, sie behaupten, dass psychische Gesundheit ihre Priorität ist. Aber ich glaube, dass sie **nur so tun**, aber tatsächlich nichts

Ist die Wahrnehmung der Unterstützungsangebote in Deutschland ähnlich?

Wir haben schon ein **PSU-Team**. Ja – und das sind die Leute, die dir sagen, dass du **atmen sollst**, etwas Suppe essen, laufen gehen und dir dann eine Nummer zum Anrufen geben.

All diese Kurse sind super, aber ich finde das ist, als ob man einen Verband um ein gebrochenes Bein legt.

Kurse helfen uns, aber sie werden uns nicht wiederherstellen. Ich glaube, es geht um **Bildung vs. Wiederherstellung**. Ich glaube nicht, dass Bildung jemanden in der jeweiligen Situation wiederherstellt.





Menu

- Kalte Vorspeise
- Suppe
- Warme Vorspeise
- Hauptgang
- Dessert
- Espresso



Einführung

Daten

- Einsatzkräfte erleben (wiederholt) extreme Ereignisse
- hohe psychische Belastung [2-4]
- viele Hilfsangebote
- (zu) wenig Nutzung? [1]
- Effektivität fraglich [5,6]



	EK (2018)	Allgemeinbev. (2017)
PTBS	11%	3,9-5,6% [9]
Depression	15%	4,5% [8]
Angst	15%	3,5% [8]



- keine standardisierten Vorgehensweisen
- Initiative der Führungskraft (v.a. nach extremen Einsätzen)
- Eigeninitiative von Einsatzkräften
- Was ist mit kumulativer Belastung?





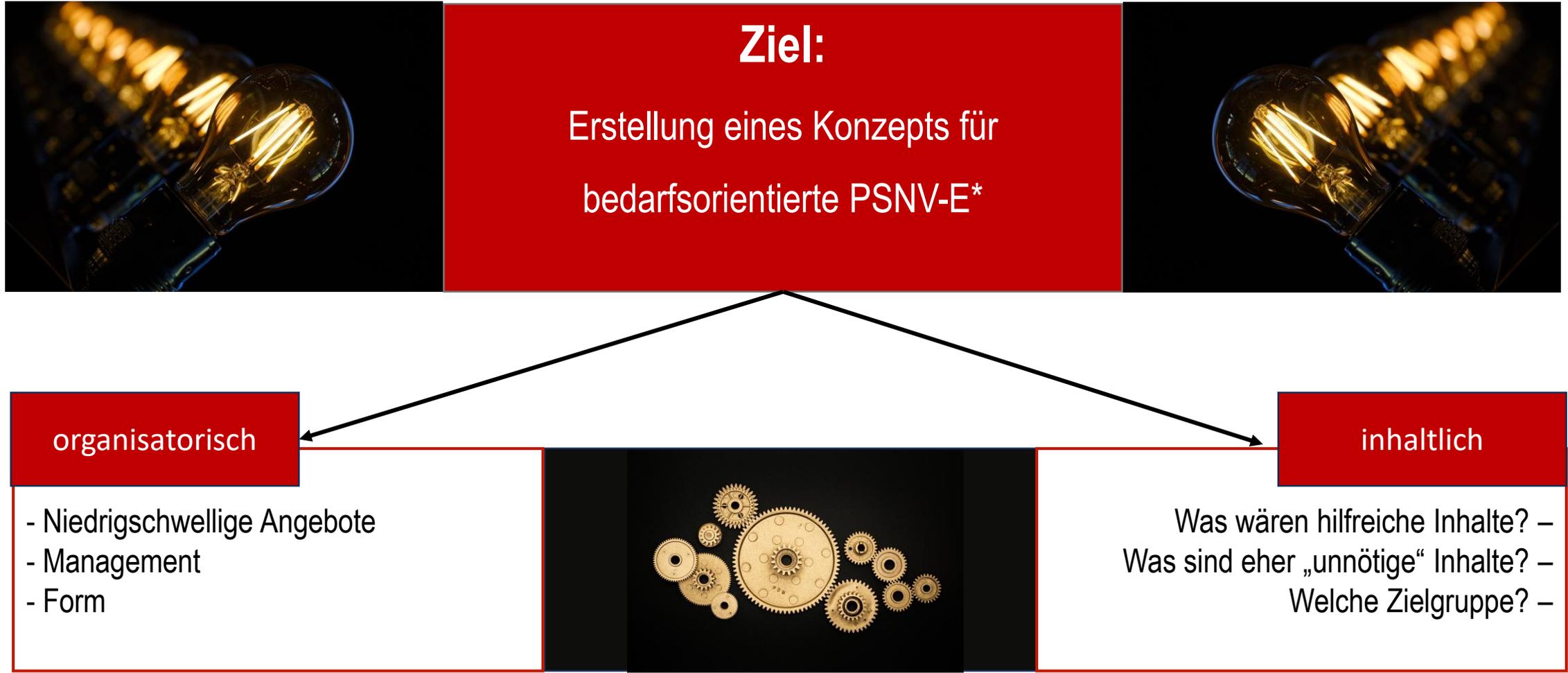
Menu



- Kalte Vorspeise
- Suppe
- Warme Vorspeise
- Hauptgang
- Dessert
- Espresso



Konzept für PSNV-E



* Psychosoziale Notfallversorgung von Einsatzkräften
Einsatzkräfte: notfallmedizinische Einsatzkräfte + Feuerwehr



Rahmen

Ziel

Erstellung eines Konzepts für
bedarfsorientierte PSNV-E
(organisatorisch & inhaltlich)

Studien

I

Pilotierung eines
PSNV-E-Angebots

II

PSNV-E- Konzept aus Sicht
von Expert:innen

III

PSNV-E-Konzept aus Sicht
von Einsatzkräften





Menu

- Kalte Vorspeise
- Suppe
- Warme Vorspeise
- **Hauptgang**
- Dessert
- Espresso



Prozess

Studie

I

Pilotierung eines
PSNV-E-Angebots

PSU-Team BF Aachen
+ Psychologie

Brain-
storming

Was brauchen
Einsatzkräfte?



Problembeschreibung

- Unvorhersehbarkeit von belastenden Einsätzen
- PSU-Team bekommt nicht jeden Einsatz / jede Belastung mit
- angewiesen auf Eigeninitiative und Selbsterkenntnis der EKs
- Kenntnis über Erkrankungen = Selbsterkenntnis über Symptome?
- Stigmatisierung steht im Weg
 - vorbewusst: nicht-Eingestehen der Symptome
 - bewusst: drohender Jobverlust ^[10]



Einsatzkräfte können ihre Belastung selbständig testen
und bekommen eine Empfehlung, was sie tun können



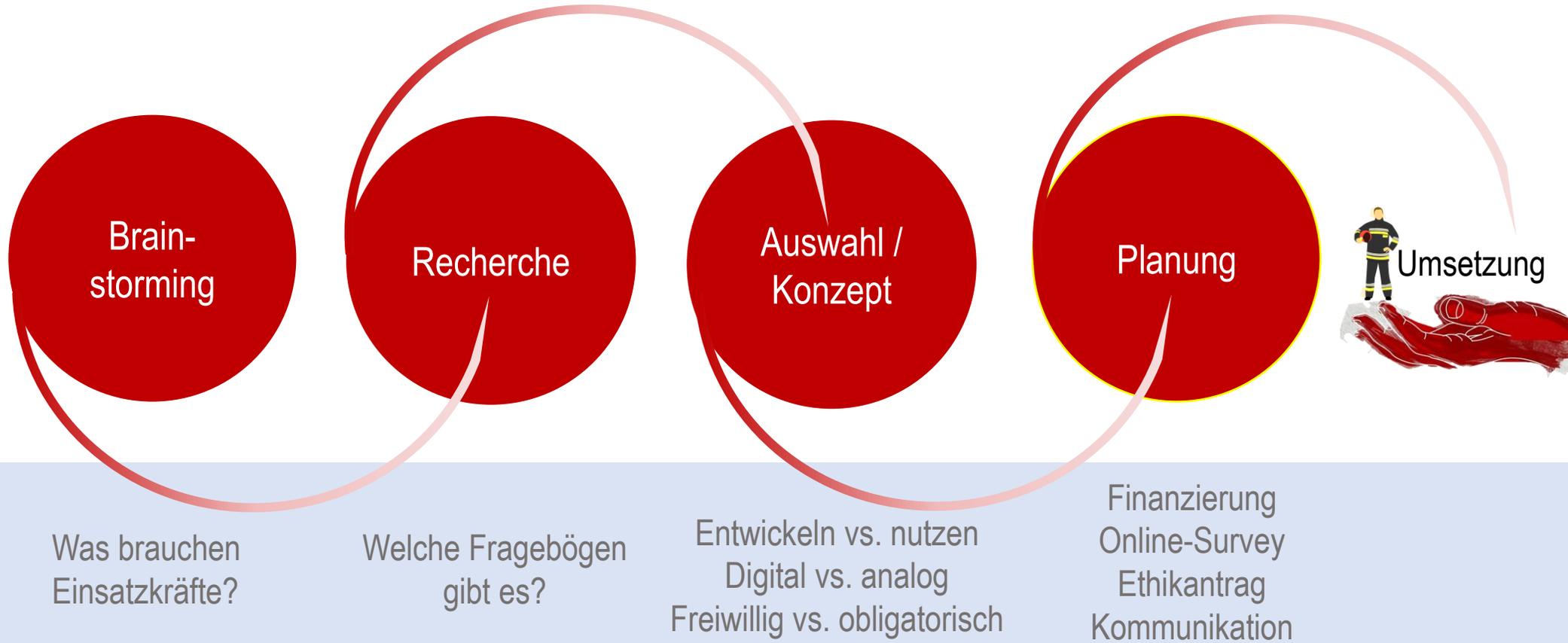
Prozess

Studie

I

Pilotierung eines
PSNV-E-Angebots

PSU-Team BF Aachen
+ Psychologie

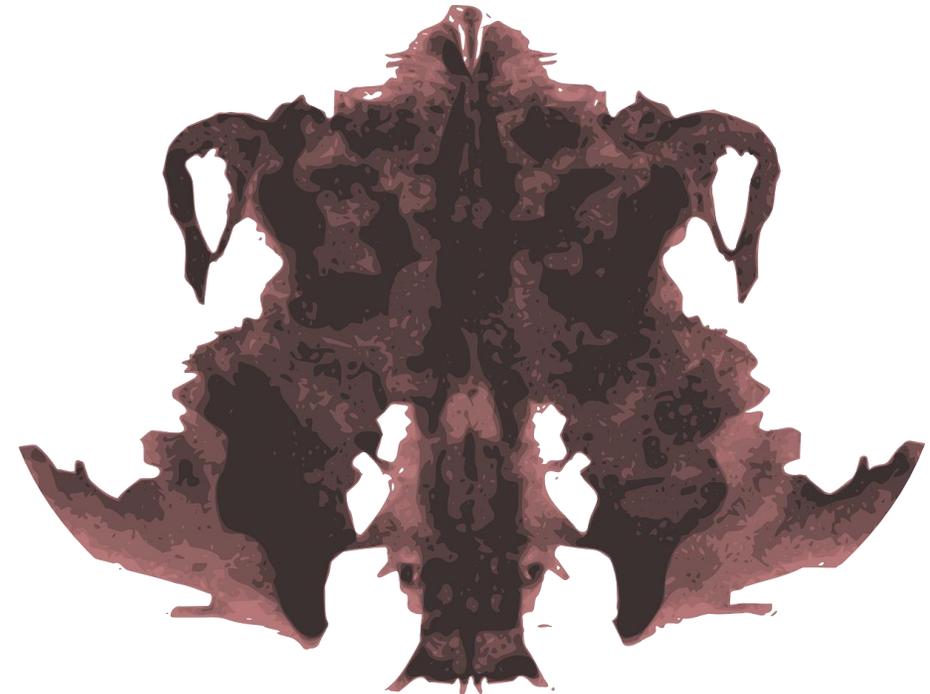


Fragebogenauswahl

Essener Traumainventar (ETI) ^[11]

Warum das ETI?

- testet akute Belastungsstörung, PTBS und chronische PTBS
- gut validiert
- wird in der klinischen Diagnostik verwendet
- “nur“ 23 Fragen



Handlungsempfehlungen

- 1) Unauffällige Symptomatik
- 2) Grenzwertige Symptomatik
- 3) Klinisch auffällige Symptomatik



Handlungsempfehlungen

Unauffällige Symptomatik

[...]

Wenn Du **Strategien** hast, die Dir helfen und es Dir mit der Zeit immer besser geht - **mach' weiter so!**

[...]

Dein subjektives Wohlbefinden ist das Ausschlaggebende. Der Test gibt lediglich eine Einschätzung!



Handlungsempfehlungen

Grenzwertige Symptomatik / partielle PTBS

Dein Ergebnis deutet darauf hin, dass du **mittelmäßig bis stark belastet** bist.

Eventuell könnte es dir helfen, mit einer neutralen Person (z.B. unterstützende Stelle) darüber zu sprechen oder mit einer nahestehenden Person.

[Angebot, den Test bei unveränderter Symptomatik erneut zu machen]



Handlungsempfehlungen

Klinisch auffällige Symptomatik

[...]

Bitte kontaktiere eine der unten genannten **Unterstützungsstellen**. Eine schnelle Aufarbeitung hilft und beugt einer Chronifizierung der Symptome vor.

Akute Hilfe können Deine liebsten Hobbys und nahestehende Personen (z.B. enge Freunde, Partner, Familie) sein.





Menu

- Kalte Vorspeise
- Suppe
- Warme Vorspeise
- Hauptgang
- Dessert
- Espresso



Rahmen

Ziel

Erstellung eines Konzepts für
bedarfsorientierte PSNV-E
(organisatorisch & inhaltlich)

Studien

I

Pilotierung eines
PSNV-E-Angebots

II

Gutes PSNV-E Konzept aus
Sicht von Expert:innen

III

Gutes PSNV-E-Konzept aus
Sicht von Einsatzkräften



Optimierung der PSNV-E-Angebote aus der Meta-Perspektive

Teilstrukturierte Interviews mit Expert:innen

- Wie niedrigschwellig sollten die Angebote sein?
- Wie kann man Führungskräfte ins Boot holen?
- Was sollte ein Angebot beinhalten, damit es möglichst effektiv ist?
- ...



Rahmen

Ziel

Erstellung eines Konzepts für
bedarfsorientierte PSNV-E
(organisatorisch & inhaltlich)

Studien

I

Pilotierung eines
PSNV-E-Angebots

II

Gutes PSNV-E Konzept aus
Sicht von Expert:innen

III

Gutes PSNV-E-Konzept aus
Sicht von Einsatzkräften



Optimierung der PSNV-E-Angebote aus der Mikro-Perspektive

Befragung / Diskussion mit Einsatzkräften

- Welche Empfehlungen der Expert:innen decken sich mit euren Bedürfnissen?
- Was fehlt?
- Was ist nicht sinnvoll?





Menu

- Kalte Vorspeise
- Suppe
- Warme Vorspeise
- Hauptgang
- Dessert
- Espresso

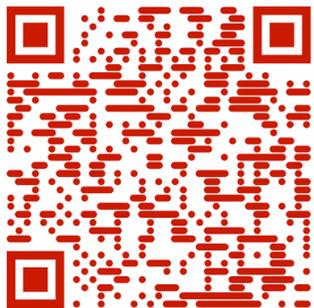


Diskussion

...bei einem Espresso?

- Beim ETI auch die Situation abfragen?
 - Zielgruppenspezifisch vs. nicht -spezifisch (z.B. Karutz, 2015)
 - Triggergefahr?
 - Länge: Wissenschaftlicher Wert vs. praktischer Wert für EK
- Einsatzkräfte befragen
 - Fokusgruppe vs. Fragebogen





Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!
Fragen?



Kontakt: Lea Bouché
lbouche@ukaachen.de

UNIKLINIK
RWTHAACHEN



Aachener Institut für
Rettungsmedizin & zivile
Sicherheit

feuerwehr 
aachen



Quellen

1. Behnke, A., Rojas, R., & Gärtner, A. (2021). Emotionsregulation im Rettungsdienst. *Prävention Und Gesundheitsförderung*, 16(3), 188–192. <https://doi.org/10.1007/s11553-021-00836-x>
2. Doody, C. B., Robertson, L., Cox, K. M., Bogue, J., Egan, J., & Sarma, K. M. (2021). Pre-deployment programmes for building resilience in military and frontline emergency service personnel. *Cochrane Database of Systematic Reviews*, 2021(12). <https://doi.org/10.1002/14651858.CD013242.pub2>
3. Depression and Other Common Mental Disorders: Global Health Estimates. Geneva: World Health Organization; 2017. Licence: CC BY-NC-SA 3.0 IGO.
4. Haugen, P. T., McCrillis, A. M., Smid, G. E., & Nijdam, M. J. (2017). Mental health stigma and barriers to mental health care for first responders: A systematic review and meta-analysis. *Journal of Psychiatric Research*, 94, 218–229. <https://doi.org/10.1016/j.jpsychires.2017.08.001>
5. Hohenstein, C., & Wieprich, D. (2021). Umgang mit der posttraumatischen Belastungsstörung. *Medizinische Klinik - Intensivmedizin Und Notfallmedizin*, 116(1), 29–35. <https://doi.org/10.1007/s00063-019-00640-8>
6. Koenen, K. C., Ratanatharathorn, A., Ng, L., McLaughlin, K. A., Bromet, E. J., Stein, D. J., Karam, E. G., Meron Ruscio, A., Benjet, C., Scott, K., Atwoli, L., Petukhova, M., Lim, C. C. W., Aguilar-Gaxiola, S., Al-Hamzawi, A., Alonso, J., Bunting, B., Ciutan, M., de Girolamo, G., Kessler, R. C. (2017). Posttraumatic stress disorder in the World Mental Health Surveys. *Psychological Medicine*, 47(13), 2260–2274. <https://doi.org/10.1017/S0033291717000708>
7. Krahl, G., Ackermann, C., & Freytag, H. (2021). Psychische Belastungen in der präklinischen Notfallversorgung. *Notfallmedizin Up2date*, 16(04), 405–422. <https://doi.org/10.1055/a-1320-8833>
8. Kunzler, A. M., Helmreich, I., Chmitorz, A., König, J., Binder, H., Wessa, M., & Lieb, K. (2020). Psychological interventions to foster resilience in healthcare professionals. *Cochrane Database of Systematic Reviews*, 2020(7). <https://doi.org/10.1002/14651858.CD012527.pub2>
9. Lentz, L., Smith-MacDonald, L., Malloy, D. C., Anderson, G. S., Beshai, S., Ricciardelli, R., Bremault-Phillips, S., & Carleton, R. N. (2022). A Qualitative Analysis of the Mental Health Training and Educational Needs of Firefighters, Paramedics, and Public Safety Communicators in Canada. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 19(12), 6972. <https://doi.org/10.3390/ijerph19126972>
10. Marshall, R. E., Milligan-Saville, J., Petrie, K., Bryant, R. A., Mitchell, P. B., & Harvey, S. B. (2021). Mental health screening amongst police officers: factors associated with under-reporting of symptoms. *BMC Psychiatry*, 21(1), 135. <https://doi.org/10.1186/s12888-021-03125-1>
11. Tagay, S., Erim, Y., Möllering, A., Stoelk, B., Mewes, R., & Senf, W. (2006). Das Essener Trauma-Inventar (ETI) – Ein Screeninginstrument zur Identifikation traumatischer Ereignisse und Posttraumatischer Störungen. *PPmP - Psychotherapie · Psychosomatik · Medizinische Psychologie*, 56(02). <https://doi.org/10.1055/s-2006-934318>

